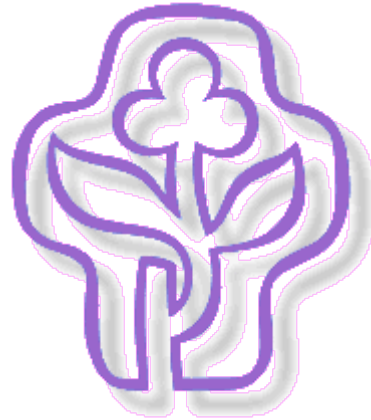


Krankenhausseelsorge in der Brandenburg Klinik

Das Symbol der Ev. Krankenhausseelsorge in Deutschland:

Aus einem Stumpf, einem abgeschnittenen, scheinbar wertlos gewordenen Holz treibt neues Leben. Die Pflanze bildet neue Blätter aus, gelangt sogar wieder zur Blüte. Die Kraft wächst ihr aus der Wurzel zu.

In diesem Bild spiegelt sich das Erleben kranker Menschen: Krankheit als tiefer Einschnitt, Abbruch von Plänen und Perspektiven. Aber im Durchleiden und Durchleben der Krankheit können neue Sicht und neue Hoffnung wachsen. Darauf möchte Krankenhausseelsorge verweisen.



**"Ich bin krank gewesen,
und ihr habt mich besucht."**

(Mt. 25, 36)

Eine Krankheit oder ein Unfall stellen Menschen vor besondere Herausforderungen. Plötzlich finden sie sich in einer fremden Umgebung wieder und müssen sich auf eine völlig neue Situation einlassen. Manchmal verändert sich durch eine Erkrankung das ganze Leben, für den Betroffenen selbst und für seine Familie. Halt und Orientierung müssen neu gesucht werden.

Die Krankenhausseelsorge ist ein Angebot, Patienten und ihre Angehörigen während ihres Klinikaufenthaltes zu begleiten. Begleiten kann bedeuten: Zuhören, miteinander reden oder auch gemeinsam schweigen, Ängste benennen, Mut zusprechen, nach Kraftquellen suchen, trösten, Hoffnung wach halten, miteinander beten, Segen zusprechen oder gemeinsam Abendmahl feiern. Die Krankenhausseelsorge gilt dabei allen Patienten und Angehörigen, unabhängig von ihrer Konfession oder Weltanschauung.



Karina Nippe
Pfarrerin i. E.
Krankenhausseelsorgerin

Sprechzeiten: Donnerstag 12-14 Uhr
im Raum 4.1.79 in der Klinik IV (Haus
Havelland / Foyer)

Telefon: 4179